

# Haltestelle **Rathaus**

BAUARBEITEN DER NORD-SÜD STADTBAHN KÖLN



# WISSENSWERTES FÜR SIE

Sehr geehrte Anwohner/-innen,  
sehr geehrte Eigentümer/-innen  
und Gewerbetreibende,

im Zuge der Bauarbeiten der Nord-Süd Stadtbahn Köln entsteht am Alter Markt die Haltestelle „Rathaus“. Diese erschließt das Zentrum der Altstadt, das bisher lediglich fußläufig erreicht werden konnte. Die Haltestelle liegt direkt hinter dem Rathaus auf der westlichen Seite des Alter Marktes. Das Bauwerk verbessert die Anbindung der Kölner Altstadt wesentlich, was sich für alle Anlieger und Besucher der Stadt positiv auswirken wird. Zuerst einmal muss jedoch die Bauzeit durchgestanden werden.

Der KVB als Bauherrin der Nord-Süd Stadtbahn Köln ist bewusst, dass mit der Baumaßnahme eine große Belastung für alle Anlieger einhergeht. Sie hat daher zugesagt, zur Vermeidung weiterer Härten ausführlich und frühzeitig über das weitere Baugeschehen zu informieren. Dies wird in unregelmäßigen Abständen, die sich am Bauverlauf und den damit verbundenen Informationen orientieren, in Form der vorliegenden Anwohner-Info geschehen.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen, Beschwerden oder auch Anregungen haben, die direkt mit dem Baugeschehen in Verbindung stehen, werden Ihnen auf der Rückseite des Heftes Ansprechpartner genannt, die jederzeit für Sie da sind.

Scheuen Sie sich nicht, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Sollte Ihr Anliegen nicht direkt erfüllt werden können, leiten die Mitarbeiter es an die entsprechende Stelle weiter, von der Sie dann Resonanz bekommen.

Wir hoffen, gemeinsam mit Ihnen zu einem kommunikativen Austausch zu finden, der allen Beteiligten die bevorstehende Bauzeit auch in schwierigen Situationen erleichtern wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Kölner Verkehrs-Betriebe AG



# Themenübersicht Rathaus/ Bechergasse

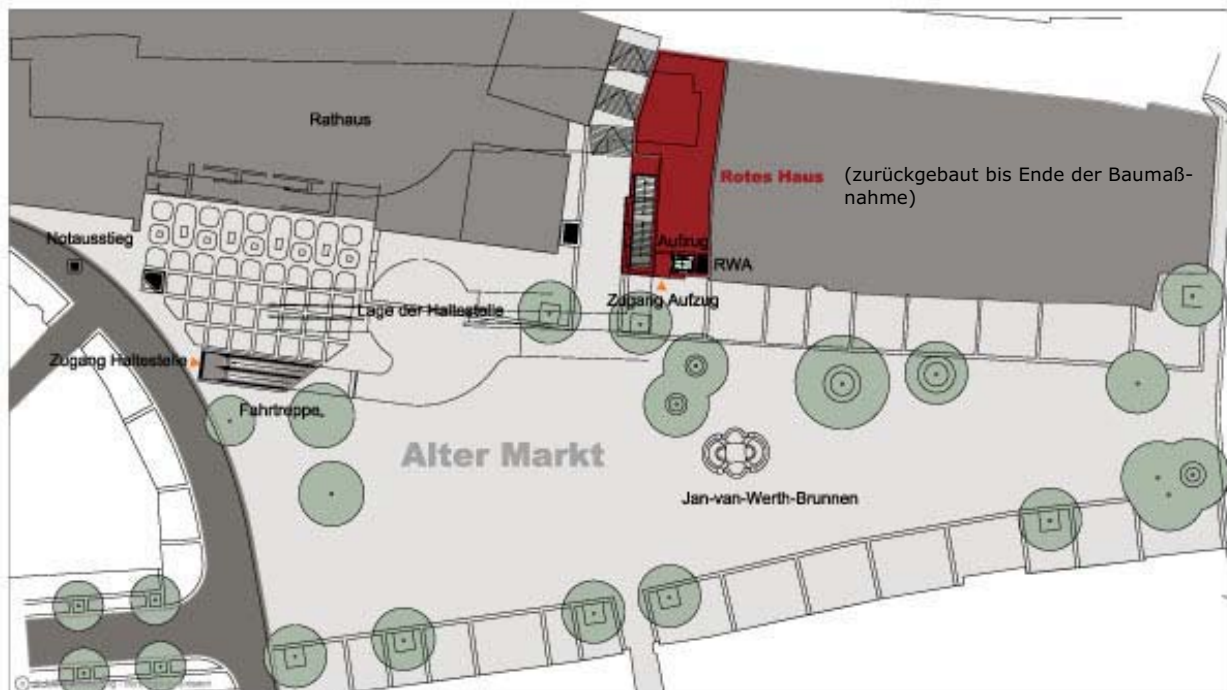
1. Erläuterungen zur Haltestelle Rathaus	<b>2</b>
2. Verflechtungsbauwerk Bechergasse	<b>3</b>
3. Abgeschlossene Arbeiten	<b>4</b>
4. Derzeitige und künftige Arbeiten	<b>5</b>
5. Verkehrsphasen	<b>8</b>
6. Archäologie	<b>10</b>
7. Fragen und Antworten rund um Alltag und Baugeschehen	<b>11</b>
8. Unterstützungsmaßnahmen für Gewerbetreibende und Vermieter	<b>13</b>
9. Übersicht Baukalender Rathaus/Bechergasse	<b>14</b>
10. In eigener Sache	<b>15</b>
11. Anliegerbüro Severinstraße	<b>16</b>

# Erläuterungen zur Haltestelle Rathaus

Die Haltestelle Rathaus erschließt das Zentrum der Altstadt, das bisher lediglich fußläufig zu erreichen ist, beziehungsweise über an der Peripherie gelegene Busverkehre oder die etwas weiter entfernten Stadtbahn-Haltestellen Heumarkt oder Dom/ Hauptbahnhof. Die Haltestelle liegt direkt hinter dem Rathaus auf der westlichen Seite des Alter Markt und zum Teil noch unter der Randbebauung.

In den zwei parallel zueinander verlaufenden Tunnelröhren sind die Gleise und die nach innen liegenden Bahnsteige untergebracht, die durch drei so genannte Querschläge (Durchbrüche von einer Tunnelröhre zur anderen) miteinander verbunden sind. Von den jeweils äußeren Querschlägen führen Fahr- und feste Treppen in ein Zwischengeschoss, von dem aus man über zwei Ausgänge an die Oberfläche gelangt.

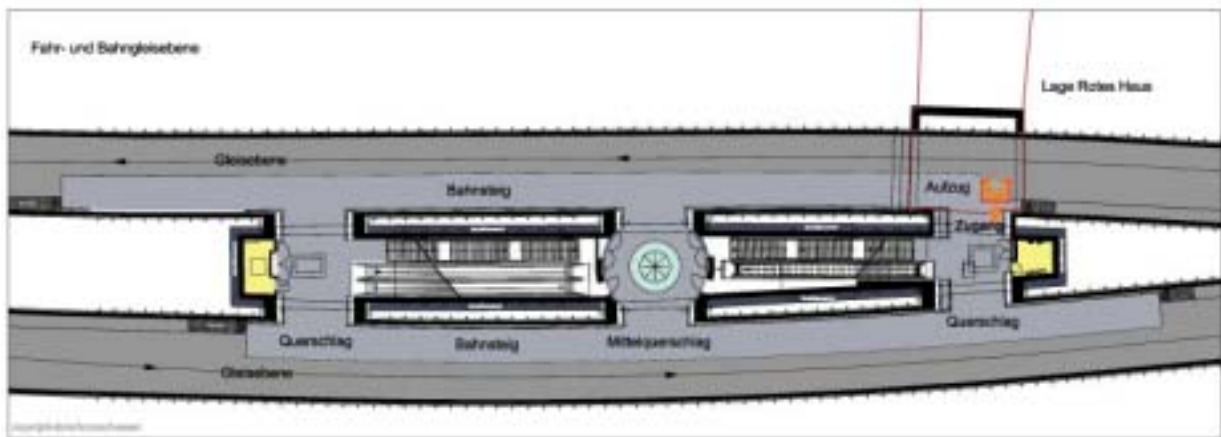
## Alter Markt



**Abbildung 1**  
Oberflächenplan der künftigen Haltestelle Rathaus

Ein Ausgang und ein durchgängiger Aufzug werden in das Gebäude Alter Markt 31 bis 33 (ehemaliges „Rotes Haus“) integriert, welches für die Dauer der Bauarbeiten rückgebaut und später in seinem alten Erscheinungsbild wieder aufgebaut wird. Der zweite Ausgang befindet sich am äußersten südlichen Rand des Alter Markt. Beide Ausgänge wurden in dieser Weise geplant, um Eingriffe in die gestaltete Platzfläche möglichst gering zu halten und auch das historische Pflaster direkt vor dem Rathaus (oben eingezeichnet) zu erhalten.

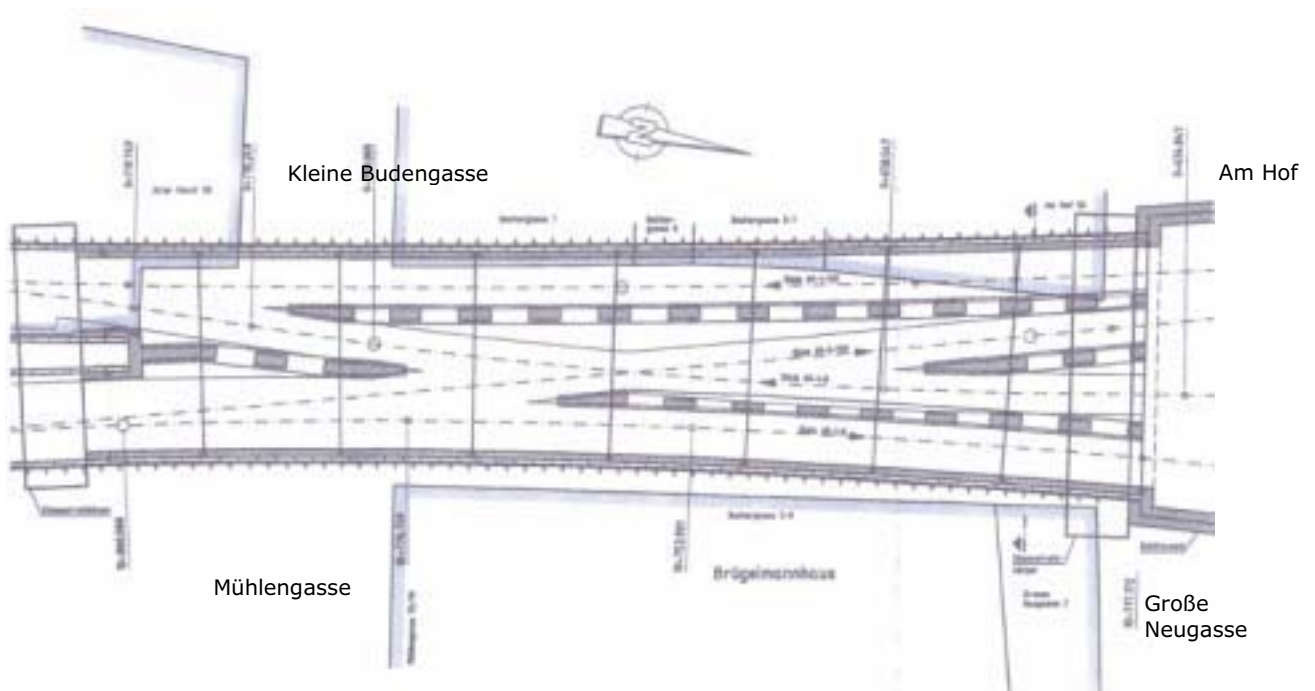
## Bahnsteigebene



**Abbildung 2**  
 Fahrplatt- und Bahnsteigebene in Nord-Süd-Richtung

# Verflechtungsbauwerk Bechergasse

Zwischen Kurt-Hackenbergs-Platz im Norden und dem Bauwerk der künftigen Haltestelle Rathaus im Süden wird ein so genanntes „Verflechtungsbauwerk“ hergestellt. In der Bechergasse werden die beiden von Süden kommenden Tunnelröhren miteinander verbunden, um Platz für insgesamt vier Gleise zu schaffen. Hier werden später Weichen eingebaut, die es ermöglichen, eine Verbindung der neuen Tunnelröhre auch mit der Haltestelle Dom/ Hauptbahnhof zu schaffen. Die Herstellung der Verbindung der Tunnelröhren ist unter anderem aufgrund der geringen Platzverhältnisse technisch äußerst anspruchsvoll.



**Abbildung 3**  
 Schienen- und Weichenlage unterhalb der Bechergasse

# Abgeschlossene Arbeiten

## **Vorlaufende Leitungsumlegungen**

Sämtliche Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom, Fernwärme) und Datenkabel (Telekom, NetCologne, ish-TV, Kabel der Stadt Köln etc.) wurden bereits im Jahr 2004 aus dem Bereich der zukünftigen Haltestelle Rathaus verlegt.

Darüber hinaus mussten Versorgungsleitungen ebenfalls aus den entsprechenden Bereichen auf dem Alter Markt, in der Bechergasse sowie im Bereich des Kurt-Hackenberg-Platzes verlegt werden. Die Haupttrassen liegen nun etwa mittig auf dem Alter Markt und biegen kurz vor der Bechergasse nach Westen in die Kleine Budengasse und von dort nach Norden in Unter Taschenmacher ab.

## **Abwasserkanalbau**

Die Verlegungen der Abwasserkanäle auf der Westseite des Alter Markt und im Bereich der Hühnergasse sind abgeschlossen. Der Hauptkanal vom Alter Markt verlief ehemals durch die Bechergasse und quer über den Kurt-Hackenberg-Platz. Die Herstellung des unterirdischen Verflechtungsbauwerks Bechergasse machte eine Verlegung durch die Kleine Budengasse und Unter Taschenmacher erforderlich. Aus verkehrstechnischen Gründen und um die Belange der Anwohner zu berücksichtigen, wurde der neue Kanal unterirdisch im Stollenvortrieb gebaut. Es gab lediglich einen Startschacht im Bereich der Kleinen Budengasse. Weitere Schächte an der Ecke Unter Taschenmacher beziehungsweise Am Hof mussten errichtet werden, um den neu gebauten Kanal an die bestehenden Kanäle anzuschließen.

## **Errichtung der Baugrubenumschließungen**

Zunächst wurde unterhalb des Rathauses auf dem Alter Markt eine so genannte „Primärbaugrube“ eingerichtet, um aus ihr Injektionsarbeiten zur Bodenverfestigung unterhalb des Rathauses durchzuführen. Ferner konnten ein Großteil der archäologischen Ausgrabungen bis in eine Tiefe von circa sechs Metern durchgeführt werden. Die Primärbaugrube wurde bereits im Februar 2006 wieder mit Kies verfüllt. Die eigentliche Hauptbaugrube für die Haltestelle wird nach Herstellung der Schlitzwände ab Herbst 2006 ausgehoben.

Die Baugrube in der Bechergasse wurde errichtet, um möglichst viele Arbeiten nicht von der Geländeoberfläche, sondern aus dieser Baugrube heraus zu erledigen. Dadurch wurden und werden die Lärm- und Schmutzemissionen reduziert. Der Straßenverkehr konnte teilweise über die Abdeckung geführt werden.

## **Injektionsarbeiten**

Zur Verbesserung des Untergrundes bzw. zur Sicherung der umliegenden Bebauung wurden bereits zahlreiche Injektionsarbeiten durchgeführt. Diese erfolgten aus der oben genannten Primärbaugrube und aus eigens dafür angelegten Schächten auf dem Gelände des ehemaligen Kaufhauses „Kutz“.

# Derzeitige und künftige Arbeiten

## Rathaus

Als erste größere Baumaßnahme wurden — nach den notwendigen Arbeiten zur Umlegung von Versorgungsleitungen — Verfestigungsmaßnahmen des Bodens durchgeführt. Um den Untergrund des Rathauses zu verbessern und zu sichern werden bis voraussichtlich Herbst 2006 Injektionsarbeiten aus dem Keller des Rathauses sowie von der Geländeoberfläche durchgeführt. Bei diesen wird ein Gemisch aus Wasser und Zement (Zementsuspension) in den Boden gepresst. Nach Erhärten dieser Suspension entsteht ein fester Betonkörper, der das Rathausgebäude stützt.

Neben den oben genannten Maßnahmen zur Sicherung ist es notwendig, eine Baugrubenumschließung für das spätere Haltestellenbauwerk herzustellen. Diese wird überwiegend in Schlitzwandbauweise durchgeführt. Die Schlitzwände bestehen aus circa 40 Meter tiefen und 80 Zentimeter breiten Wänden aus Stahlbeton, die in den Boden eingelassen werden.



**Abbildung 4**  
Leitwand

Zunächst werden so genannte „Leitwände“ errichtet, das heißt Führungsrinnen, die den speziellen Greifer im Boden führen.

Anschließend gräbt der Schlitzwandbagger circa drei bis neun Meter lange und hier am Rathaus bis zu 40 Meter tiefe Schlitze aus. Durch eine umweltfreundliche Stützflüssigkeit aus einem Tonmineral (Bentonitsuspension) werden die Wände dieser Schlitze stabilisiert, sodass der Boden nicht nachrutschen kann.

In einem weiteren Arbeitsschritt werden Bewehrungskörbe eingehoben und schließlich der gesamte Schlitz mit Beton verfüllt. Um wie geplant im Herbst 2006 mit den Schlitzwandarbeiten fertig zu werden, werden zwei Seilbagger mit einem Einsatzgewicht von bis zu 120 Tonnen eingesetzt.

Diese Schlitzwände reichen bis in die wasserundurchlässigen Schichten (Tertiär). So wird die Baugrube nahezu gänzlich abgedichtet. Eindringendes Sickerwasser wird durch zusätzliche Brunnen und Pumpen über eine Vorflutleitung („blaues Rohr“) in den Rhein eingeleitet.

Zur Vermeidung von größeren Setzungen werden zusätzliche Bodenverfestigungsmaßnahmen, so genannte „Kompensations-Injektionen“ durchgeführt. Auch bei diesen wird ein Wasser-Zement-Gemisch in den Boden eingepresst. Sowohl unter den Gebäuden am südlichen Ende des Alter Markt (gerade Hausnummern 2 bis 10 sowie angrenzende Bebauung), als auch unter den Gebäuden auf der Westseite (ungerade Hausnummern 35 bis 53) werden diese Arbeiten aus der Baugrube heraus zwischen November 2006 und April 2007 durchgeführt.

Darüber hinaus wird nach Fertigstellung der Schlitzwände mit dem Aushub des Erdreichs begonnen. Der Aushub der bisher noch nicht untersuchten Teile der Baugrube wird dabei bis in eine Tiefe von circa 13 Metern archäologisch begleitet.

Ab einer Aushubtiefe von circa 2,50 Metern kann bereits die Baugrube teilweise abgedeckt werden. Diese Abdeckung besteht aus einer Stahlkonstruktion, die an den Außenseiten auf der Baugrubenumschließung (Schlitzwände) aufliegt. Die Stahlkonstruktion aus Längs- und Querträgern wird anschließend mit Platten aus Stahlbeton abgedeckt, so dass der weitere Aushub unterhalb der Abdeckung erfolgen kann.

An der Oberfläche arbeitet dann unter anderem ein Turmdrehkran zum Einheben von Materialien. Der ausgehobene Boden wird dabei durch Montageöffnungen gefördert und mit LKWs abtransportiert. Erst nach Durchfahrt der Schildmaschinen Mitte 2007 kann bis auf Endtiefe (circa 22 Meter) ausgehoben werden.

### **Unter Taschenmacher/ Am Hof**

Um das innerstädtische Hochwasserschutz-Konzept zu komplettieren, ist es erforderlich, einen Hochwasser-Doppelschieber zu erstellen. Dieser wird in einem Schacht an der Ecke Unter Taschenmacher/ Am Hof gebaut, um zu vermeiden, dass sich bei Hochwasser Rheinwasser in die Kanäle der Innenstadt drücken kann. Die Arbeiten haben im Mai 2006 begonnen und müssen bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Für die Dauer der Fußball-Weltmeisterschaft wurden diese Arbeiten unterbrochen.

### **Bechergasse**

Die Arbeiten für die Verflechtungsstrecke „Bechergasse“ erstrecken sich vom Kurt-Hackenberg-Platz im Norden bis auf den Alter Markt im Süden. Hier werden die beiden Tunnelröhren unterirdisch, das heißt mit Hilfe eines bergmännisch vorgetriebenen Stollens miteinander verbunden (siehe Abbildung 5). Die Verbindung der Tunnelröhren ist technisch äußerst anspruchsvoll (siehe Bauverfahren). Daher werden verschiedene umfangreiche Maßnahmen erfolgen.

Zur Sicherung der angrenzenden Bebauung und der späteren Schildfahrt muss auch hier zunächst der Boden verfestigt werden. Hierfür werden seit April 2006 bis Juni 2007 Arbeiten aus der Baugrube heraus und von der Geländeoberfläche ausgeführt. Unter anderem wird mit verschiedenen Methoden (Hochdruckinjektionen, Feststoffeinpressungen) ein Gemisch aus Wasser und Zement (Suspension) in den Boden gepresst. Diese Zementsuspension härtet aus und es entsteht ein fester Betonkörper, der die umliegenden Gebäude stützt.

Im Kreuzungsbereich Kleine Budengasse bzw. Mühlengasse können wegen der Vielzahl der Kanäle und Leitungen sowie aus verkehrstechnischen Gründen keine Arbeiten von der Geländeoberfläche aus ausgeführt werden können. Aus diesem Grunde gibt es zwei Baugruben, eine nördliche in der Bechergasse und eine südliche vor den Gebäuden Alter Markt 53 bis 55 („Dänische Eisdiele“ und „Hotel Residence“). Im Kreuzungsbereich entsteht ein unterirdischer Stollen.

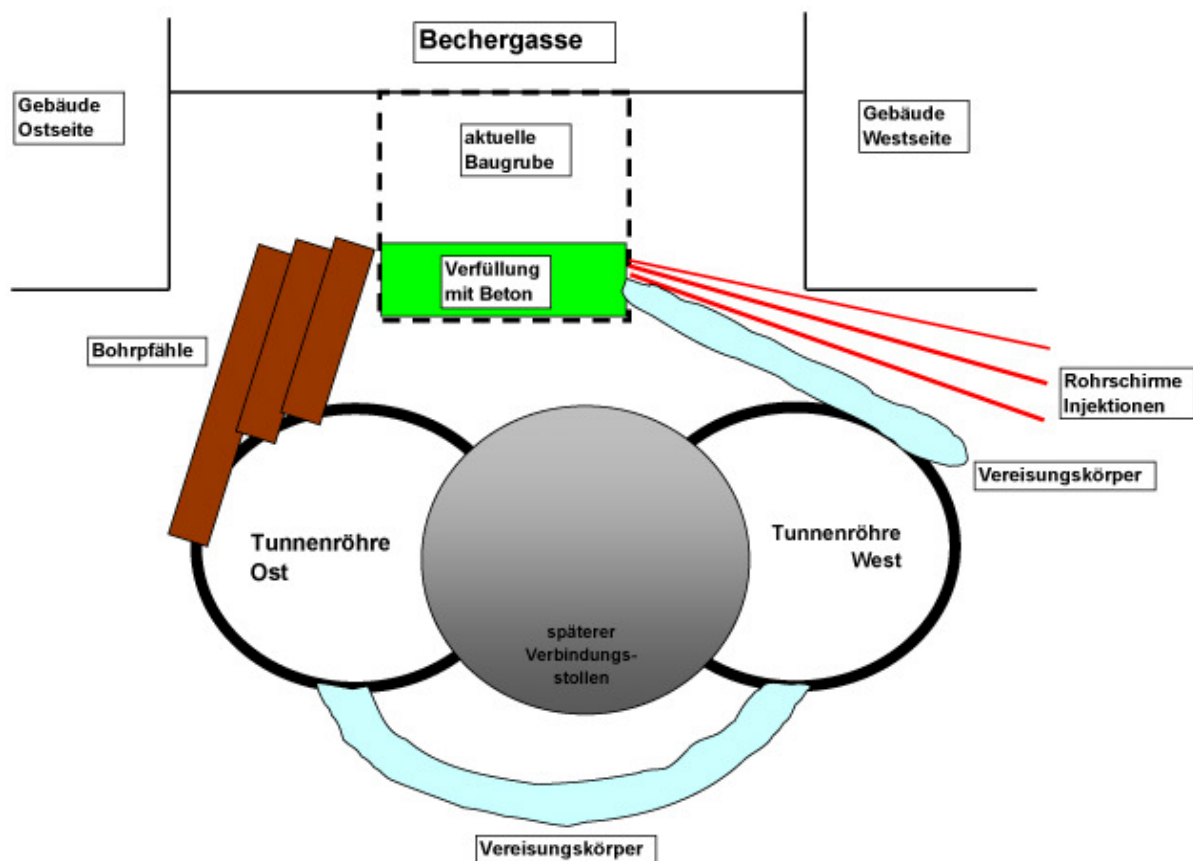
Eine weitere Maßnahme zur Sicherung ist ein so genannter „doppelter Rohrschirm“. Hierfür bohrt man aus der Baugrube unter der Straßenoberfläche heraus mehrere übereinander liegende Lagen von Stahlstangen wie einen Schirm in den Boden (rot). Dies erfolgt aus den Baugruben sowie dem Stollen im Kreuzungsbereich Kleine Budengasse beziehungsweise Mühlengasse heraus

Entlang der Häuser Bechergasse 9 bis 13 und Am Hof 52 entsteht ein bis zur Tunnelröhre hinabreichender Balken aus Beton; entlang der gesamten Ostseite wird eine Wand aus Bohrpfählen erstellt (braun). In das Erdreich werden Löcher von unterschiedlicher Tiefe mit einem Durchmesser von jeweils 1,20 Meter gebohrt und diese anschließend mit Beton gefüllt.

Nach Durchfahrt der Schildmaschinen im Sommer 2007 wird das gesamte Verflechtungsbauwerk nach unten hin durch einen so genannten „Frostkörper“ abgedichtet. Hierfür werden vom Kurt-Hackenberg-Platz aus Leitungen in den Boden unter den Tunnelröhren eingebracht. Kühlmittel, welches später in diese Leitungen gepumpt wird, gefriert den umliegenden Boden in Form einer gebogenen Platte unter der gesamten Baugrube Bechergasse (blau).

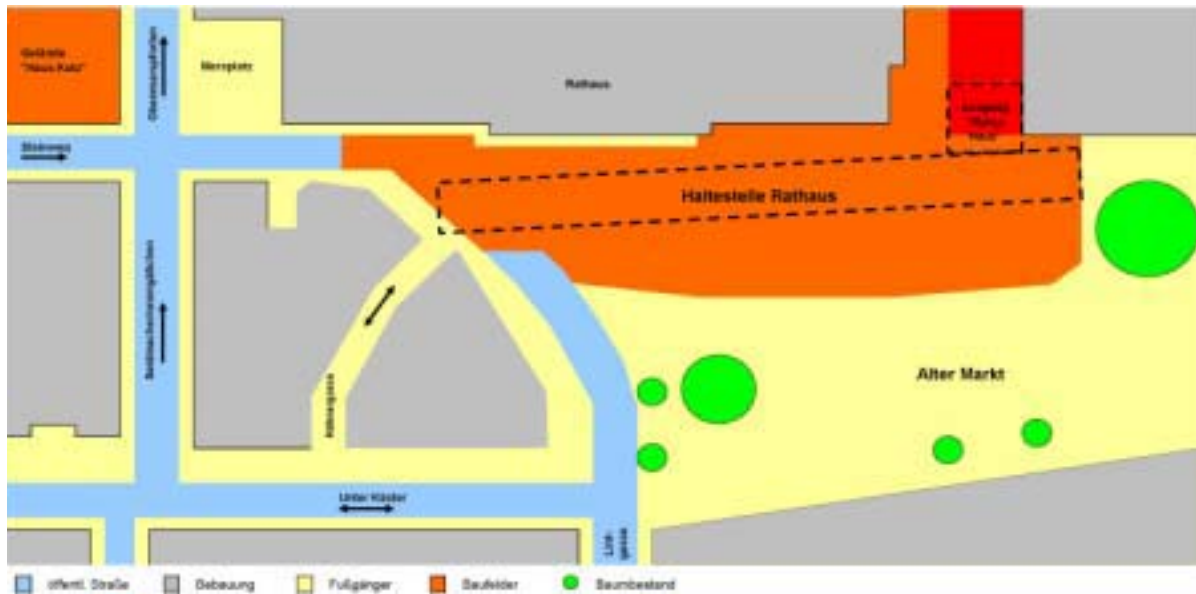
Im Kreuzungsbereich sowie in den Baugruben wird ebenfalls ein Teil des Grundwassers durch eingebrachte Rohre mit Kühlmittel vereist (blau), sodass der Bereich zwischen den beiden Tunnelröhren (grau) anschließend bergmännisch, d.h. mit Baggern ausgehoben werden kann, ohne das Grundwasser hineinläuft.

Von oben wird das künftige Verflechtungsbauwerk innerhalb der derzeitigen Baugrube von einer Betonplatte (grün) gesichert.



**Abbildung 5**  
Querschnitt Bechergasse

# Verkehrsphasen



**Abbildung 6**  
Baufelder im Bereich Alter Markt Juli bis August 2006

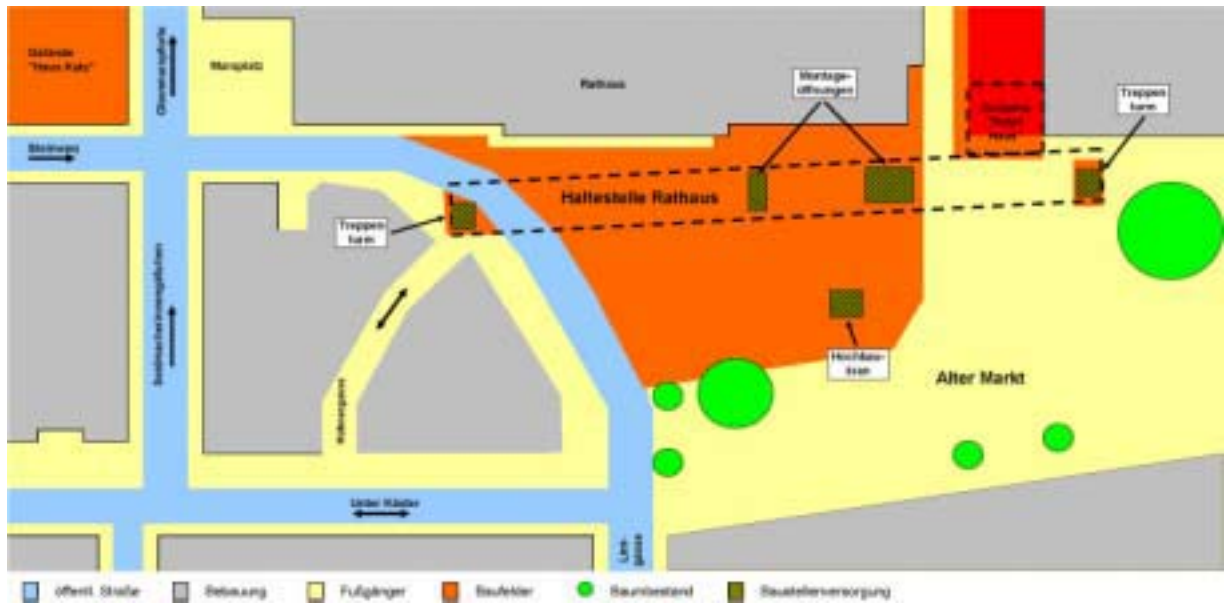
Von Juli bis August 2006 muss wegen der Schlitzwandarbeiten im Bereich des ehemaligen Roten Hauses aus Sicherheitsgründen die Rathaustreppe gesperrt werden.

Aufgrund von Injektionsarbeiten zwischen Alter Markt und Marsplatz bleibt die Zufahrt vom Marsplatz bzw. vom Steinweg in den Alter Markt für Kraftfahrzeuge voraussichtlich bis Frühjahr 2007 gesperrt.



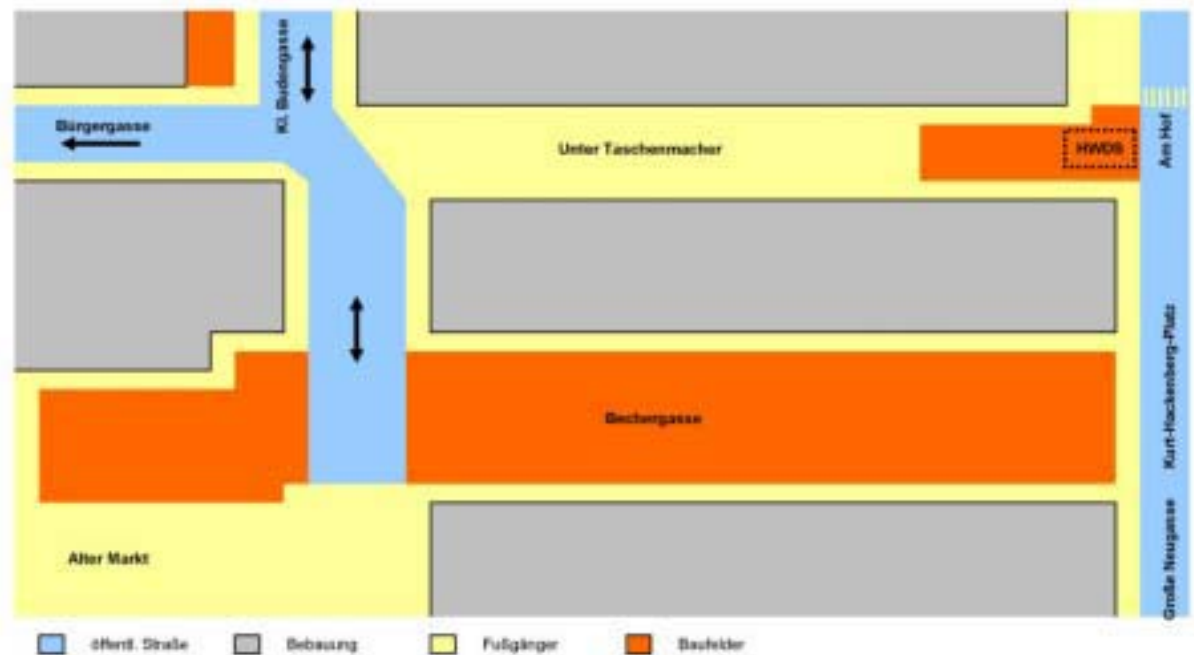
**Abbildung 7**  
Baufelder im Bereich Alter Markt September bis Dezember 2006

Voraussichtlich ab September 2006 wird die Abdeckung der Baugrube vorgenommen. Daher wird der Zugang zur Rathaustreppe mehrfach umverlegt, jedoch immer zugänglich sein.



**Abbildung 8**  
Baufelder im Bereich Alter Markt bis 2009

Für die Zeit ab 2007 ist geplant, das Baufeld so zu verkleinern, dass der Steinweg zwischen Marsplatz und Alter Markt wieder befahren werden kann.



**Abbildung 9**  
Baufelder im Bereich Bechergasse Juni 2006 bis Juni 2007

Das Baufeld „Hochwasser-Doppelschieber“ (HWDS) besteht nur bis Ende 2006.

Der Einsatz von Großgeräten (zum Beispiel zur Herstellung von Bohrpfählen) und das parallele Arbeiten mit mehreren Maschinen (teilweise unter der Baugrubenabdeckung) erfordern die Sperrung der Bechergasse für Kraftfahrzeuge seit circa Juni 2006 bis circa Juni 2007.

Für Fußgänger wird zeitweise der Durchgang auf einer der beiden Seiten der Bechergasse gesperrt. Der Zugang zu den einzelnen Häusern und Geschäften ist jedoch jederzeit gegeben.

Die Erreichbarkeit des Alter Markt erfolgt vom Süden über den Heumarkt und Unter Käster und von Norden über die Kleine Budengasse. Letztere verliert somit ihren Status als Einbahnstraße und ist derzeit im Zweirichtungsverkehr befahrbar. Dafür sind die Parkplätze auf der Nordseite der Kleinen Budengasse entfallen.

Die Anlieferung der Geschäfte erfolgt in Absprache mit der örtlichen Bauleitung. Analog anderen Baubereichen der Nord-Süd Stadtbahn sollten größere Lieferungen einige Tage vorher angemeldet und zeitlich vereinbart werden.

## Archäologie

Im Zuge der Herstellung des Kanals Kleine Budengasse/ Unter Taschenmacher wurde ein römischer Stollen gefunden, der als Auslauf des Entwässerungssystems in den ehemaligen römischen Hafen diente. Bis zur Klärung der zukünftigen Zugänglichkeit bleibt der Einstiegschacht mit Stahlplatten abgedeckt.

Beim Abtragen der Oberfläche im Bereich vor dem Rathaus wurde mittelalterliches Marktpflaster freigelegt. Zur Erhöhung dieses Pflasters diente ein römischer Weihstein, gesetzt vom Entenfünger des Statthalters, 3. Jahrhundert n.Chr. Dieser ist — wie weitere Fundstücke im Rahmen des Baus der Nord-Süd Stadtbahn Köln — im Archäologie-Raum des InfoCenters Nord-Süd Stadtbahn in der Bechergasse ausgestellt.

Im nördlichen Bereich des Alter Markt wurde an der von den Archäologen vermuteten Stelle ein mittelalterlicher Brunnen entdeckt.



**Abbildung 5**  
Auslasskanal aus römischer Zeit

# Fragen und Antworten rund um Alltag und Baugeschehen

## **1. Wie lange wird noch gebaut?**

Bereits im Herbst 2007 wird die Oberfläche der Bechergasse wieder hergestellt werden. Die Arbeiten am Rathaus enden ungefähr Ende des Jahres 2009 nach dem Ausbau der Haltestelle und der Ausgänge. Dann wird voraussichtlich auch die Gestaltung der Oberfläche des Alter Markt abgeschlossen sein.

## **2. Wann nimmt der Baulärm ab?**

Die Lärmintensität wird sich dann verringern, wenn die Bauarbeiten mehr und mehr unter den Deckel verlagert werden. Trotz allem wird es auch im Anschluss daran Phasen geben, die durch Bau und Geräte zu einer höheren Lärmbelastung führen, z.B. bedingt durch den Neubau des ehemaligen „Roten Hauses“ am Alter Markt.

## **3. Bleibt die Treppe vom Alter Markt zum Rathaus auch nach der Baumaßnahme vorhanden?**

Die Planung sieht den Erhalt der Treppe zwischen Rathaus und dem künftigen Neubau des ehemaligen „Roten Hauses“ vor.

## **4. Werden die Karnevalsveranstaltungen trotz Baumaßnahmen stattfinden?**

Auf dem Alter Markt werden wie gewohnt Tribünen aufgebaut. Die Bechergasse wird für die Dauer des Karnevals geräumt, da sie Teil des Zugweges ist.

## **6. Warum wird teilweise auch in der Nacht gearbeitet?**

Generell sind Nachtarbeiten nicht vorgesehen, es sei denn, bestimmte Verkehrsphasen oder Bauzustände lassen keine andere Möglichkeit zu. Zudem kann es zu Anlieferungen von Gerätschaften oder Baumaterialien kommen, die zeitlich durch die Polizei so angeordnet sind. Es handelt sich um Schwerlasttransporte, die tagsüber nicht erlaubt sind.

## **7. Bekommen die Häuser Risse, wenn die Tunnelbohrmaschinen darunter herfahren?**

Beim Unterfahren durch die Vortriebsmaschine kann es gegebenenfalls zu leichten Setzungen der Häuser kommen, sodass nicht ganz auszuschließen ist, dass Rissbildungen auftreten, welche sich allerdings im Millimeter-Bereich bewegen. Statisch relevante Risse sind nicht zu erwarten, da vorbeugend entsprechende Abfangungsmaßnahmen durchgeführt werden.

## **8. Fahren die Busse auch nach Inbetriebnahme der U-Bahn bis zum Dom beziehungsweise Breslauer Platz?**

Die Buslinien 132 und 133 werden nach Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn am Chlodwigplatz enden.

## **9. Wann und wie lange sind die Schildmaschinen unter dem Alter Markt bzw. in der Bechergasse?**

Die Schildmaschinen werden rund zehn bis zwölf Meter pro Tag zurücklegen. Nach heutigem Planungsstand werden im Abstand von circa sechs Wochen Tosca und Rosa, die beiden von Süden kommenden Schildmaschinen, zwischen Mai und Juli 2007 die künftige Haltestelle „Rathaus“ unterfahren. Im Bereich der Bechergasse werden sie dann voraussichtlich im Juni beziehungsweise August 2007 ankommen.

## **10. Wie tief liegt die Tunnelröhre unter dem Alter Markt?**

Der oberste Punkt der Tunnelröhre liegt circa zwölf Meter unter der Oberfläche.

## **11. Wo kommen die Maschinen wieder aus der Erde?**

Am Kurt-Hackenberg-Platz werden die beiden vom Bonner Wall kommenden Maschinen demontiert und aus dem Zielschacht herausgehoben.

## **12. Wie wird der Alter Markt nach der Baumaßnahme aussehen?**

Die Gestaltung der Oberfläche ist derzeit in der Planung und wird durch den Rat der Stadt Köln beschlossen.

## **13. Warum wird die Haltestelle „Rathaus“ gebaut?**

Die Haltestelle „Rathaus“ gewährt die direkte Anbindung der Altstadt an das vorhandene Stadtbahnnetz. Darüber hinaus ist aus gesetzlichen Gründen (Sicherheitsaspekt) bei der Länge der Strecke zwischen Breslauer Platz und Heumarkt eine Ausstiegsmöglichkeit aus dem Tunnel Pflicht. Auch bei Verzicht auf eine Haltestelle würden hier umfangreiche Arbeiten stattfinden.

## **14. Welche Stadtbahnlinien werden künftig hier fahren?**

Die Linie 5 von Ossendorf über Dom/ Hauptbahnhof und die Linie 17 vom Reichenspergerplatz (über Breslauer Platz) kommend werden durch den Nord-Süd-Tunnel bis zur Endhaltestelle Marktstraße fahren. Die Linie 16 wird über den Breslauer Platz kommend weiterhin bis Bonn fahren.

# Unterstützungsmaßnahmen für Gewerbetreibende und Vermieter

Wenn Sie durch die Bautätigkeit in Ihrem Gewerbe oder bei der Vermietung schwerwiegende Einbußen erleiden, haben Sie unter bestimmten Umständen Anspruch auf Entschädigung. In diesem Fall können Sie frühzeitige finanzielle Hilfen in Form von Vorschusszahlungen oder zinsbegünstigten Darlehen bekommen, die dann auf die gesetzlich begründeten Entschädigungsansprüche angerechnet werden.

Um klären zu können, ob Sie anspruchsberechtigt sind, muss zunächst festgestellt werden, wie groß die Ertragskraft Ihres Unternehmens vor Beginn der Baumaßnahme war. Die Ertragskraft muss deshalb für die vergangenen drei Jahre vor Baubeginn nachgewiesen werden. Das geschieht beispielsweise durch die Vorlage von Geschäftsbüchern, Bilanzen, Einnahmeüberschussrechnungen, Steuerunterlagen etc. Einzelheiten hierzu teilt die KVB durch ein gesondertes Merkblatt mit.

Die KVB möchte in Ihrem Interesse mit der Klärung etwaiger Entschädigungsansprüche nicht erst beginnen, wenn die Baumaßnahme schon durchgeführt ist, sondern so früh wie möglich. Damit Sie als betroffener Gewerbetreibender oder Vermieter besprechen können, welche Unterlagen Sie benötigen, wenden Sie sich bitte an das Unterstützungsmanagement der KVB:

**Herrn Dieter Orendartschuk**, Tel. 0221/547-3639, Fax -4702  
[dieter.orendartschuk@kvb-koeln.de](mailto:dieter.orendartschuk@kvb-koeln.de)

**oder**

**Herrn Hans-Christian Hartmann**, Tel. 0221/547-3273, Fax -4702  
[hans-christian.hartmann@kvb-koeln.de](mailto:hans-christian.hartmann@kvb-koeln.de)

Sofern eine erste Prüfung ergibt, dass gesetzliche Entschädigungsansprüche bestehen könnten, will sich die KVB nicht auf eine eigene Prüfung der Unterlagen beschränken, sondern bietet an, dass Ihre Unterlagen zusätzlich von einem neutralen Wirtschaftsprüfer begutachtet werden. Dafür steht ab sofort der von der Industrie- und Handelskammer zu Köln öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für das Gebiet Unternehmensbewertung, Dipl.-Kfm., Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herr Dr. Luckey, zur Verfügung. Sein Auftrag erstreckt sich nicht nur auf die Begutachtung Ihrer Unterlagen, sondern er kann Ihnen darüber hinaus auch betriebswirtschaftliche Hilfestellungen geben. Dazu gehören beispielsweise Vorschläge für Ertrag stärkende betriebliche Anpassungsmaßnahmen oder die Begutachtung notwendiger Hilfestellungen bei Existenzgefährdungen.

Die KVB hofft, dass mit diesem Unterstützungsmanagement die Folgen des Stadtbahnbaus für Sie so weit wie möglich abgemildert werden können. Zwar müssen der Rechtsprechung zufolge wegen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums bei öffentlichen Bauvorhaben dieser Art Beeinträchtigungen bis zu einem gewissen Maß auch entschädigungslos hingenommen werden. In schwerwiegenden Fällen sind aber Entschädigungsansprüche möglich, die mit Hilfe unseres Sachverständigen frühzeitig und einvernehmlich geklärt werden sollen, um auf diese Weise langwierige Gerichtsverfahren zu vermeiden.

# Baukalender Rathaus/Bechergasse

**Stand Juli 2006**

<b>Jahr</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Ereignis/Tätigkeit</b>
<b>2006</b>	Mai - September	Schlitzwandarbeiten Rathaus
	Mai - Dezember	Herstellung des Schachtes Hochwasser-Doppelschieber Unter Taschenmacher
	ab Juni	Bodenverbesserungs- und Sicherungsmaßnahmen unter Vollsperrung der Bechergasse für Kraftfahrzeuge
	August - November	Aushub und Archäologie bis circa 6,50 Meter Tiefe am Rathaus
	ab Herbst 2006	Abdeckelung der Baugrube Rathaus
<b>2007</b>	bis April	Injektionsarbeiten unterhalb des Rathauses
	bis Juni	Bodenverbesserungs- und Sicherungsmaßnahmen unter Vollsperrung der Bechergasse für Kraftfahrzeuge
	Mai - Juli	Durchfahrt der Schildmaschinen „Tosca“ und „Rosa“ durch die zukünftige Haltestelle Rathaus
	Juni - August	Ankunft der Tunnelbohrmaschinen im Bereich Bechergasse
	Juni - Oktober	Demontage und Abtransport der Tunnelbohrmaschinen aus dem Kurt-Hackenberg-Platz
	August - November	Aushub und Archäologie bis circa 22 Meter Tiefe am Rathaus
	Herbst	Herstellung der Oberfläche Bechergasse
<b>2009</b>	bis Mitte	Herstellung des Rohbaus der Haltestelle und der Ausgänge
	Mitte bis Ende	Ausbau der Haltestelle und der Ausgänge; Herstellung der Oberfläche Alter Markt im Endzustand

# In eigener Sache

Im Januar 2006 wurde ein neues InfoCenter Nord-Süd Stadtbahn Köln in der Bechergasse 2 direkt am Alter Markt in Betrieb genommen.



Die Notwendigkeit, neue Räumlichkeiten zu beziehen, entstand für die Öffentlichkeitsarbeit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG durch einen verstärkten Informationsbedarf der Bevölkerung — vor allem vieler Anlieger und Gewerbetreibender, die wir zu Informationsveranstaltungen nur in angemietete Räumlichkeiten einladen konnten. Außerdem gibt es ein stetig steigendes Interesse vieler kölnischer und auswärtiger Besuchergruppen, die mehr über den U-Bahn-Bau erfahren möchten und für die das Informationsbüro in der Severinstraße 138 ebenfalls nicht genügend Platz bot. Nun können Vorträge für die unterschiedlichen Interessengruppen direkt in unseren eigenen Räumen gehalten werden.

Zudem haben wir jetzt auch den Platz, Ihnen das zu zeigen, was diese Baumaßnahme an Kölner Historie zu Tage fördert: In einem zweiten, zum InfoCenter gehörenden Raum werden als Leihgabe des Römisch-Germanischen Museums archäologische Funde ausgestellt und Informationen dazu gegeben. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass Sie zeitlich unabhängig von außen die Ausstellungsstücke betrachten können.

Natürlich stehen wir Ihnen weiterhin für alle Anfragen und Auskünfte zur Verfügung.

Sie erreichen uns künftig in der Zeit von

**Montag bis Freitag 9.30 bis 13.00 Uhr  
14.00 bis 17.00 Uhr  
und dienstags zusätzlich bis 19.00 Uhr**

**Bechergasse 2  
50667 Köln  
(Nord-Seite des Alter Markt)**

**Tel. 0221/ 547-4780  
Fax 0221/ 547-4781**

oder per e-mail unter:  
**info@nord-sued-stadtbahn.de**



Susanne Zeidler



Claudia Steffens


Aktuelle Informationen zu den einzelnen Baustellen finden Sie ebenfalls im Internet unter [www.nord-sued-stadtbahn.de](http://www.nord-sued-stadtbahn.de) sowie an unseren Bau-Infoschildern an den Baustellen.

# AnliegerBüro Severinstraße

Die Räumlichkeiten in der Severinstraße 138 bleiben weiterhin bestehen, erhalten nur eine neue Funktion: Hier befindet sich nun das AnliegerBüro, in dem Sie die Anliegerbeauftragten der KVB am

**Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr**

antreffen bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung. Das AnliegerBüro stellt somit eine weitere Anlaufstelle für Sie dar. Im Folgenden die Zuständigkeitsbereiche der Anliegerbeauftragten, die Sie tagsüber unter den angegebenen Rufnummern erreichen. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, hinterlassen Sie Ihre Rufnummer auf der Mailbox. Sie werden so schnell wie möglich zurückgerufen.

		<p><b>Bereich 1 und 2</b></p> <p>Breslauer Platz, Kurt-Hackenberg-Platz, Bechergasse bis Einmündung Alter Markt, Alter Markt, Haltestelle Rathaus und Heumarkt, Waidmarkt bis Spitzengasse</p> <p>Dipl.-Ing. Franz van de Kerkhof Tel. 0221/547-4772 <a href="mailto:franz.kerkhof@kvb-koeln.de">franz.kerkhof@kvb-koeln.de</a></p>
		<p><b>Bereich 3</b></p> <p>Spitzengasse, Haltestellen Severinstraße und Kartäuserhof bis Severinstorburg</p> <p>Bautechniker Wolfgang Hofmann Tel. 221/547-4773 <a href="mailto:wolfgang.hofmann@kvb-koeln.de">wolfgang.hofmann@kvb-koeln.de</a></p>
		<p><b>Bereich 4</b></p> <p>Chlodwigplatz; Haltestelle Bonner Wall bis Haltestelle Marktstraße</p> <p>Bautechniker Lothar Gerstenberger Tel. 0221/547-4774 <a href="mailto:lothar.gerstenberger@kvb-koeln.de">lothar.gerstenberger@kvb-koeln.de</a></p>
		<p>Vertreter für alle vier vorgenannten Bereiche:</p> <p>Bautechniker Sven Breuers, Tel. 0221/547-4775 <a href="mailto:sven.breuers@kvb-koeln.de">sven.breuers@kvb-koeln.de</a></p>



#### Schlitzwandbagger

Mit diesem etwa 20 Meter hohen und bis zu 120 Tonnen schweren Gerät erfolgt der Erdaushub für die späteren Seitenwände der Haltestelle, die sog. Schlitzwände.



#### Schlitzwandherstellung

Der "Schlitz" reicht ca. 45 Meter tief in den Boden. Damit er nicht zusammenfällt, wird er mit Bentonit gefüllt, das später wieder abgepumpt wird.



#### Bewehrungskörbe

Bewehrungskörbe sind Stahlgerüste, die in die Schlitzwandgräben eingelassen werden. Nachdem sie von unten her mit Beton verfüllt wurden, sind die Haltestellenwände fertig.



#### Bohrpfahlgerät

Ist das Baufeld sehr eng oder machen andere Gegebenheiten es erforderlich, werden die Wände der Haltestellen auch mit stahlbewehrten Beton-Bohrpfählen hergestellt.



#### Hochdruckinjektion

Wo notwendig, wird zur Stabilisierung vor Beginn des eigentlichen Tunnelbaus mittels eines kleinen Bohrergerätes über ein Hochdruckverfahren Zement in den Boden verpresst.



#### Schildmaschine

Auch Tunnelbohrmaschine (TBM) genannt. Nach Herstellung der Haltestellenrohbauten wird hiermit der unterirdische Tunnel für die spätere U-Bahn gebohrt.

# KLEINES BAULEXIKON



## Ihr Anlieger-Beauftragter

Für alle Fragen, die mit den Bauarbeiten der Nord-Süd Stadtbahn Köln im Bereich Rathaus zu tun haben, steht Ihnen im Auftrag der Kölner Verkehrs-Betriebe AG Ihr persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung:  
Franz van de Kerkhof

0221/ 547-4772

franz.kerkhof@kvb-koeln.de

## Das Baustellen-Team

Die Arbeiten werden von der Arbeitsgemeinschaft Nord-Süd Stadtbahn Los Süd ausgeführt. Auch die dortigen Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung und stellen sich an dieser Stelle schon einmal vor:



**Kai Eglinger**  
Oberbauleiter Rathaus



**Herbert Leondaris**  
Oberbauleiter Spezialbau



**Hans-Joachim Zoch**  
Bauleiter



**Peter Janke**  
Bauleiter Spezialtiefbau



**Hans-Josef Eschweiler**  
Oberpolier



**Hans-Peter Tscherner**  
Polier

**Die Nummer für alle Fälle: 0221/ 98542-223**

Bei besonderen Vorkommnissen und Notfällen erreichen Sie die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft unter der oben angegebenen Rufnummer.



**Andreas Iselborn**  
Arbeitsvorbereiter



ARGE Nord-Süd Stadtbahn Köln



Los Süd



**IHRE ANSPRECHPARTNER**